

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 215

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 218 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserienstarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 218 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 8 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas S.A. Tarif d'insertion: 20 et la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „Le Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 111822—111844.

•Buchhaltungsstelle, Genossenschaft mit Sitz in Glarus.
Annulation d'une carte de légitimation pour voyageurs de commerce.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en août 1945.
Mitteilung und BRB über die Aufhebung des BRB über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und diesem gleichgestellten Waren. Communiqué et ACF abrogeant celui qui interdit l'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires.
BRB über die Aufhebung der Postkonzession B. ACF abrogeant la concession postale B.
Verfügung Nr. 55 des EVD betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Boart-Preis). Ordonnance n° 55 du DEP concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (Prix du «boart»).
Verfügung Nr. 7 des KEA über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streumitteln (Höchstpreise). Ordonnance n° 7 de l'OGA sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières (Prix maximums).
Weisung Nr. 3 der Sektion für Kartoffeln des KEA über die Verwertung der Kartoffelernte 1945 und die Kartoffelversorgung des Landes (Ablieferung und Preisgestaltung).
Chile: Zölle.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.
Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Fr. 2000, 3%-Obligation Nr. 457 A der Aargauischen Hypothekbank Brugg mit Semestercoupons per 30. Juni 1942 bis und mit 31. Dezember 1944.

An den allfälligen Inhaber des vorgenannten Wertpapiers ergeht gemäss Artikel 983 revidiertes Obligationenrecht die öffentliche Aufforderung, dasselbe innert der Frist von 6 Monaten, d. h. bis 1. März 1946, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst diese Obligation mit den betreffenden Semestercoupons als kraftlos erklärt würde. (W 327^b)

Brugg, den 31. Juli 1945.

Das Bezirksgericht.

Das Obergericht des Standes Zürich, II. Kammer, hat mit Beschluss vom 4. Mai 1945 den Aufruf der nachstehend beschriebenen vermissten Schuldbriefe bewilligt:

1. Schuldbrief per Fr. 6000, datiert den 15. Januar 1890, ursprünglich lautend auf Johann Alfred Bosshard, Fabrikant, von Grüningen (Zürich), wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, gestorben 1930, zugunsten der Leihkasse Grüningen-Gossau (Zürich), lastend auf zirka 5 ha 91 a Waldung in der Reippen-Grüningen (Zürich) (Grundprotokoll Grüningen Band 39, Seite 222; heutige Schuldner und Pfand Eigentümer: 1. Frau Berta Müdespacher-Bosshard, geboren 1887, Ehefrau des Johannes Müdespacher, wohnhaft Josefstrasse 22, Zürich 5; 2. Frau Bettina Blanka Jucker-Bosshard, geboren 1902, Ehefrau des Ernst Jucker, Bahnhofstrasse, Hutwil (Bern); letztbekannte Gläubigerin: Leihkasse Grüningen-Gossau (Zürich);

2. Schuldbrief per Fr. 1500, datiert den 22. Mai 1894, ursprünglich lastend auf Johann Alfred Bosshard, Fabrikant, von Grüningen (Zürich), wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, gestorben 1930, zugunsten der Leihkasse Grüningen-Gossau (Zürich), lastend auf zirka 5 ha 31 a Waldung in der Reippen-Grüningen (Zürich) (Grundprotokoll Grüningen Band 40, Seite 564; heutige Schuldner und Pfand Eigentümer: 1. Frau Berta Müdespacher-Bosshard, vorgeannt; 2. Frau Bettina Blanka Jucker-Bosshard, vorgeannt; letztbekannte Gläubigerin: Leihkasse Grüningen-Gossau).

Jedermann, der über den Verbleib dieser beiden Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu erstatten. Geht keine Meldung ein, so werden die Schuldbriefe als kraftlos erklärt. (W 174^b)

Hinwil, den 14. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Hinwil,
der Gerichtsschreiber; Dr. K. Spörrli.

Es werden folgende Inhaberschuldbriefe ab Liegenschaft Untergütschstrasse 33, Luzern, Grundstück Nr. 2317, linkes Ufer, vermisst: Fr. 2000, angegangen 8. August 1929; Fr. 1000, angegangen 9. August 1929; Fr. 1000, angegangen 10. August 1929, und Fr. 1000, angegangen 11. August 1929.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Schuldbriefe innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 328^b)

Luzern, den 29. August 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. H. Ronca.

Es werden vermisst:

1. der Schuldbrief vom 8. Februar 1922 für Fr. 60 000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 1220, lautend auf Herrn Arthur Hugo Rausch, geboren 1879, Privatier, Schaffhausen, als Schuldner (jetzige Eigentümerin der Liegenschaft: Frau Hedwig Rausch-Frischknecht, Witwe des Hugo, Schaffhausen) und auf die Schaffhauser Kantonalbank als Gläubigerin;

2. der Schuldbrief Nr. 256 vom 22. November 1932 für Fr. 15 000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 1518 (alt 975) im 1. Rang, lautend auf Fräulein Mimi Ritzmann, Zollikon, als Schuldnerin, und auf den Inhaber als Gläubiger.

Sofern diese Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 14. Mai 1945 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt werden, erfolgt deren Kraftloserklärung. (W 172^b)

Schaffhausen, den 11. Mai 1945.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen,
der Gerichtsschreiber: Dr. R. Matter.

Seit dem Brande auf der Liegenschaft Höhe, Grosswangen, der Frau Regina Ess-Hofmann, werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 10501, der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Sursee, lautend auf Hans Ess-Hofmann und Ehefrau Regina, Höhe, Grosswangen, haltend per 9. Januar 1945 Fr. 10 172.30.

2. Sparheft Nr. 10157, der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Grosswangen, lautend auf Frau Regina Ess-Hofmann, Höhe, Grosswangen, haltend per 1. Januar 1945 Fr. 1062.35.

3. Sparbüchlein Nr. 10194, der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Grosswangen, lautend auf Frau Regina Ess-Hofmann, Höhe, Grosswangen, haltend per 1. Januar 1945 Fr. 2896.85.

4. Kassaheft Nr. 194, der Darlehenskasse Buttisholz, lautend auf Johann Ess, Bleichenberg, haltend per 1. Januar 1945 Fr. 23 560.

5. Inhaberbildung Nr. 10309 von Fr. 2000, der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Grosswangen, ausgestellt den 6. Januar 1943, mit Coupons pro 1946 u. ff.

6. Inhaberschuldbrief von Fr. 9000, angegangen 1. Juli 1933, haftend auf Parzellen Nrn. 799, 810, 812, 818, 835, 878 und 886 des Grundbuches Grosswangen, errichtet den 23. August 1933, im 2. Rang, Schuldner: Josef Stalder, Moos, Grosswangen.

7. Inhaberschuldbrief von Fr. 1500, angegangen 1. November 1934, haftend auf Allmend-Muserhus, Parzellen Nrn. 895, 203 und 227 des Grundbuches Buttisholz, errichtet den 6. Juni 1944, im 2. Rang, Schuldner: Frau Nina Ziswiler-Meier, Allmend, Buttisholz.

Die Inhaber werden aufgefordert, die Sparhefte, Sparbüchlein, Kassaheft und Obligation innert 6 Monaten, die Schuldbriefe innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 326^b)

Sursee, den 24. August 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel, conformément aux articles 977 et 983 CO., somme le détenteur inconnu du livret d'épargne de la Banque cantonale neuchâteloise, au nom de la commune de Neuchâtel (Don de M^{me} Georges Haldimann et M^{lle} Rachel Haldimann), au montant de fr. 9972.15, valeur 10 mai 1943, et portant le n° 209876, de produire ce titre au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel dans un délai expirant le 20 mars 1946, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Neuchâtel, le 12 septembre 1945.

Le président du tribunal I:
(W 953^b)
Jeanprêtre.

Le juge d'instruction pour le district de Sion somme le détenteur inconnu des certificats de dépôt n° 1929 et 1930 de la Caisse d'épargne du Valais, au porteur, de fr. 6000 chacun, avec coupons au 10 juin 1944 et suivants attachés, délivrés à M^{me} Amélie Moret, à Bourg, St-Pierre, de produire ces titres et coupons au greffe du Tribunal de Sion, dans un délai de six mois, à compter de la première publication de la présente sommation dans la Feuille officielle suisse du commerce, sous peine d'en voir prononcer l'annulation (articles 981 et 983 CO.). (W 345^b)

Sion, le 11 septembre 1945.

A. Sidler.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

11. September 1945. Elektrophysikalische Apparate usw.
Lingg & Beck G.m.b.H. Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. September 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ihr Zweck ist die Fabrikation und der Verkauf elektrophysikalischer Apparate und wissenschaftlicher Versuchsgestelle, in Weiterführung des seit Dezember 1941 bestehenden, im Handelsregister nicht eingetragenen Unternehmens von Friedrich A. Lingg, Ing., in Zürich (Fabrikation elektrophysikalischer Apparate und wissenschaftlicher Versuchsgestelle). Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter mit je einer Stammeinlage von Fr. 10 000 sind Friedrich A. Lingg, von Luzern, in Zürich 3, und Gebhart Beck, von Schaffhausen, in Winterthur. Friedrich A. Lingg leistet seine Stammeinlage voll, indem er an die Gesellschaft Instrumente zur Fabrikation elektrophysikalischer Apparate und wissenschaftlicher Versuchsgestelle gemäss Inventar vom 31. August 1945 zum Uebernahmepreis von Fr. 10 000 überträgt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Tagblatt der Stadt Zürich» und in der «Neuen Zürcher Zeitung» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Friedrich A. Lingg. Geschäftsdomizil: Zurichstrasse 191, in Zürich 3, beim Geschäftsführer.

11. September 1945.
«Holog» Beteiligungs A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1944, Seite 261). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. September 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 210 000 durch Ausgabe von 180 Inhaberaktien zu Fr. 500 auf Fr. 300 000 erhöht, eingeteilt in 600 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

11. September 1945.
ISIS Administration AG., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 6. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist die Durchführung organisatorischer und administrativer Aufgaben für den International Scientific Information Service (ISIS) der Franklin Institution, Paris, sowie der Import und Export von wissenschaftlichen Büchern, Druckschriften und Periodica in allen Kulturländern, ferner Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Bezahlung von Fr. 12 000 für die Dauer von 12 Jahren die Mitgliedschaft der Franklin Institution zu erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Es ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Ulrich Campell, von Ardez (Graubünden), in Zürich, Präsident; Othmar Gurtner, von Diemtigen (Bern), in Bern, Geschäftsführer, und Hans Hottinger, von und in Basel. Dr. Ulrich Campell und Othmar Gurtner führen Einzelunterschrift. Hans Hottinger führt Kollektivunterschrift mit je einem der Einzelunterschriftsberechtigten. Geschäftsdomizil: Sihlporteplatz 3, in Zürich 1, eigenes Bureau.

11. September 1945. Arbeitsvermittlung usw.
Plus A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 30. August 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist die persönliche Dienstleistung gegenüber Kunden zur Handels-, Gewerbe- und Wirtschaftsförderung sowie deren Unterstützung durch Arbeitsvermittlung und Informationen im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit die Aktionäre namentlich bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief und, sofern nicht sämtliche Aktionäre der Verwaltung bekannt sind, durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. René Bracher, von und in Zürich, Präsident; Hans-Jürg Morel, von Hitzkirch, in Küssnacht (Zürich), und Claude Jung, von Couvet und Kriens, in Versoix (Genf). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Gerbergasse 8, in Zürich 1, eigenes Bureau.

11. September 1945.
Leinen-Handelsgesellschaft (Société commerciale de lins) (Société commerciale del lino), in Zürich 5, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1945, Seite 690). Die Generalversammlung vom 23. August 1945 hat die Statuten abgeändert. Dadurch werden die publizierten Tatsachen nicht berührt. Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist jetzt voll liberriert.

11. September 1945. Damenkleider und -blusen usw.
Aktiengesellschaft Willy Meyer's Erben (Willy Meyer's Erben S.A.) (Willy Meyer's Erben Ltd.), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 193 vom 10. Juni 1941, Seite 1121), Herstellung und Verkauf von Damenkleidern und -blusen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. August 1945 wurde die Firma abgeändert in Willy Meyer A. G. (Willy Meyer S.A.) (Willy Meyer Ltd.). Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

11. September 1945.
Swissboring, Schweizerische Tiefbohr- und Bodenforschungs-A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 152 vom 8. Juli 1945, Seite 1561). Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Dr. chem. Walter Steiner, von Winterthur, in Liebefeld, Gemeinde Köniz (Bern).

11. September 1945.
Vollmoeller, Wirkwarenfabrik Uster, in Uster (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1945, Seite 114). Der Firmainhaber wohnt nun in Uster.

11. September 1945. Chemiserie, Bonneterie.
A. Bissegger, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Wlla. Arthur Bissegger-Lindenmüller, von Tobel (Thurgau), in Winterthur 1. Chemiserie und Bonneterie. Tössfeldstrasse 29.

11. September 1945. Waren aller Art.
Fritz Leuenberger, in Hinwil. Inhaber dieser Firma ist Fritz Leuenberger, von Wynigen (Bern), in Hinwil. Handel mit Waren aller Art. Im Unterdorf.

11. September 1945. Zentralheizungen.
Albert Peter, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Albert Peter-Müller, von Hedingen (Zürich), in Zürich 6. Installation von Zentralheizungen. Greblackerstrasse 8.

11. September 1945. Taschenfeuerzeuge.
Charles Seiler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Charles Seiler, von Frégisodout (Bern), in Zürich 8. Export von Taschenfeuerzeugen. Bahnhofstrasse 71.

11. September 1945. Automobile usw.
E. Staubli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Staubli, von Unterrunkhofen (Aargau), in Zürich 11, mit seiner Ehefrau Giuseppina, geborene Alessio, in Gütertrennung lebend. Handel mit Automobilen und Vertretungen in Waren aller Art. Ueberlandstrasse 26.

11. September 1945. Möbel.
Renato Boldini, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 11. Dezember 1944, Seite 2714), Handel mit Möbeln. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

11. September 1945. Rundfunksendeanlagen usw.
Internadio Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1942, Seite 1623). Errichtung von Rundfunksendeanlagen usw. Die Gesellschaft ist tatsächlich aufgelöst und liquidiert. Die Firma wird daher mit Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde gelöscht.

11. September 1945. Uhrenexport.
Geo. Ehni & Co., in Zürich, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2127), Uhrenexport nach Zentral- und Südamerika. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Tödistrasse 55, in Zürich 2.

11. September 1945. Rohseide usw.
Fritz Knüsti & Co., in Zürich, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1934, Seite 4), Rohseide usw. Die Prokura von Marta Zollinger ist erloschen. Neues Geschäftslokal: Seestrasse 39, in Zürich 2.

11. September 1945. Chemische und technische Produkte usw.
Inka A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1944, Seite 454), chemische und technische Produkte usw. Fritz Gyger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied Quinto Giorgini ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Werner Knorr, von Berg (Thurgau), in Oberägeri (Zug), und Rudolf Pozzy, von Poschiavo (Graubünden), in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift unter sich je zu zweien.

11. September 1945. Chemisch-technische Produkte usw.
Ultimo A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 961), chemisch-technische Produkte und Verfahren usw. Fritz Gyger und Othmar Seeberger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Das Verwaltungsratsmitglied Werner Knorr führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift. Das Mitglied Peter Gleeper ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Rudolf Pozzy, von Poschiavo (Graubünden), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

11. September 1945.
Wohlfahrtsfonds Laboratoire Guhl Zürich, in Zürich 7, Stiftung (SHAB. Nr. 266 vom 11. November 1944, Seite 2507). Emma Schäfer-Roder ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Hans Hirt, von und in Zürich. Die Stiftungsratsmitglieder zeichnen unter sich je zu zweien.

11. September 1945.
Generalvertrieb der Volko-Sparkochtöpfe G. Pietrobelli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Gino Pietrobelli, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 4. Generalvertrieb für die Schweiz der Sparkochtöpfe Marke «Volk». Hohlstrasse 35.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

11. September 1945. Vertretungen aller Art.
Walter Lüthi, bisher in Seewil, Gemeinde Rapperswil (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1938, Seite 837). Die Firma hat den Sitz nach Ostermündigen, Gemeinde Bolligen, verlegt. Inhaber ist Walter Lüthi, von Röthenbach i. E., in Seewil, Gemeinde Rapperswil (Bern). Einzelprokura wurde erteilt an Hans Pfirter, von Pratteln (Basel-Land), in Bern. Vertretungen aller Art. Moosweg 39.

11. September 1945. Juwelen, Goldwaren usw.
A. Weber & Co. Aktiengesellschaft, in Bern, Fabrikation von und Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1938, Seite 2750). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. August 1945 an Hans Ulrich Furrer, von Winterthur, in Bern, Einzelprokura erteilt.

11. September 1945. Matrizen.
Helve A.G., in Bern, Fabrikation von Matrizen nach eigenem Verfahren und deren Zubehör sowie Handel mit diesen Produkten (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1941, Seite 2029). Dr. Otto Graemiger ist als bisheriger einziger Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. August 1945 wurde als neuer einziger Verwaltungsrat gewählt Clara Humbel, von Boniswil (Aargau), in Bern; sie zeichnet einzeln. Neues Geschäftsdomizil: Wylerstrasse 115.

11. September 1945.
Genossenschaft für bernische Export- und Siedlungshäuser, in Bern (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1945, Seite 1038). Die Verwaltung hat in ihrer Sitzung vom 19. Juni 1945 zum Geschäftsführer ernannt Georges Claude Passavant, von Basel, in Bern. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

11. September 1945. Fuhrhaltereien, Gemüse usw.
Adolf Poschung, in Mannried, Gemeinde Zweisimmen. Inhaber der Firma ist Adolf Poschung, von Saanen, in Mannried, Gemeinde Zweisimmen. Fuhrhaltereien, Gemüse- und Fruchtehandlung.

Bureau Büren a. d. A.

8. September 1945.
Stern-Drogerie Aktiengesellschaft, in Lengnau (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1933, Seite 3128). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 7. September 1945 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

10. September 1945. Uhren.
Schlup & Cie. Aktiengesellschaft, in Lengnau, Uhrenfabrik (SHAB. Nr. 148 vom 29. Juni 1943, Seite 1489). In der Generalversammlung vom 7. September 1945 wurde das Aktienkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 5000. Das Aktienkapital beträgt demnach Fr. 1 000 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 5000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

Bureau de Courtelary

10. septembre 1945. Fromagerie.

Otto Zürcher, à Cormoret. Le chef de la maison est Otto Zürcher, de Trub (Berne), à Cormoret. Exploitation d'une fromagerie, (Inscription d'office en vertu de l'article 57 de l'ordonnance sur le registre du commerce.)

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

10. September 1945.

Meiringer Holzschnitzerei A.G. (Sculptures de Meiringen S.A.) (Meiringen Wood Carving Co.), in Meiringen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 206 vom 5. September 1942, Seite 2015). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 25. August 1945 wurden 200 auf den Namen lautende Genußscheine ohne Nennwert ausgehändigt, welche Anspruch auf einen Teil des Reingewinnes und des Liquidationsergebnisses gewähren. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Bureau de Moutier

10. septembre 1945. Décolletage.

Adolphe Melster et Fils, à Court, décolletage mécanique, société en nom collectif (FOSC. du 14 juillet 1943, n° 161, page 1620). L'associé Serge Meister s'est retiré de la société dès le 1^{er} septembre 1945.

Bureau Saanen

11. September 1945. Spezereien.

Heinrich Bratschl-Wampfler, in Gstaad, Gemeinde Saanen, Spezereihandlung (SHAB. Nr. 293 vom 16. Dezember 1942, Seite 2851). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Bureau Thun

12. September 1945. Lederwaren usw.

Furrer & Co., in Thun. Walter Furrer, von und in Zürich, und Charles Messerli, von Oberstocken, in Thun, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. September 1945 begonnen hat. Fabrikation von und Handel mit Lederwaren, Furnituren und verwandten Artikeln. Frutigenstrasse 59, Dürrenast.

Bureau Wangen a. d. A.

11. September 1945.

A. Kohler A.G., Metallwarenfabrik Riedtwil, in Riedtwil, Gemeinde Seeburg (SHAB. Nr. 183 vom 9. August 1943, Seite 1806). Friedrich Alfred Kohler-Wymann ist wegen Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt Rosa Hermine Kohler-Wymann, von Wynau, in Riedtwil, Gemeinde Seeburg. Verwaltungsratspräsident ist das bisherige Verwaltungsratsmitglied Friedrich Alfred Kohler junior. Der bisherige Sekretär des Verwaltungsrates Werner Ulrich Kohler wird ausserdem Geschäftsführer. Die drei genannten Mitglieder des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift. Die Kollektivprokura der Rosa Hermine Kohler-Wymann und des Werner Ulrich Kohler fällt infolgedessen dahin.

Luzern — Lucerne — Lucerna

10. September 1945.

Grabowsky-Ribi, Photokeramik, in Luzern (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1934, Seite 742). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « G. Grabowsky, Photokeramik », in Luzern.

10. September 1945.

G. Grabowsky, Photokeramik, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Gertrud Grabowsky, deutsche Staatsangehörige, in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Grabowsky-Ribi, Photokeramik », in Luzern, auf den 1. September 1945 übernommen hat. Photokeramik, Stein- und Bildhauerbedarf. Pilatusstrasse 55.

10. September 1945.

Wohlfahrtsstiftung der Firma Linsi & Co. in Luzern, in Luzern. Unter dieser Bezeichnung hat die Firma « Linsi & Cie. », in Luzern, laut öffentlicher Urkunde vom 30. August 1945 eine Stiftung errichtet. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma sowie ihrer Familien im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Der Fonds kann auch in Anspruch genommen werden zur Unterstützung der Arbeiter und Angestellten bei Betriebs-einstellung oder Arbeitseinschränkung, soweit in einem solchen Falle durch staatliche Vorschriften oder Fürsorge nicht bereit ausreichende Hilfe geboten wird. Organe der Stiftung sind: der Stiftungsvorstand, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsvorstandes ist Otto Linsi, von Winterthur, in Luzern. Er führt Einzelunterschrift. Adresse: Centralstrasse 2.

10. September 1945. Baumwollspinnerei, Zwirneri.

Lang & Cie., in Reiden, Baumwollspinnerei, Zwirneri usw., Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1944, Seite 338). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Erich Lang lebt mit seiner Ehefrau Hilde, geborene Gruebler, in vertraglicher Gütertrennung.

10. September 1945.

Zentralschweizerischer Milchverband (M.V.L.), in Luzern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1938, Seite 1385). Anton Emmenegger ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Vizepräsident mit Kollektivunterschrift wurde an dessen Stelle gewählt Karl Beck, von und in Sursee (bisher Mitglied).

11. September 1945. Elektrotechnische Artikel usw.

E. Webers' Erben, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1942, Seite 1683). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Fabrik elektrotechnischer Artikel und Apparate.

Glarus — Glaris — Glarona

Berichtigung.

Milchverwertungs-Genossenschaft Linthal-Dorf, in Linthal (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1945, Seite 711). Die Firma lautet: Milchverwertungs-Genossenschaft Dorf-Linthal.

11. September 1945.

Fürsorgegestiftung der Angestellten und Arbeiter der Firma F. Weber, Wäschefabrik, Netstal, in Netstal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. August 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Wäschefabrik « F. Weber »,

in Netstal, bei Alter, Krankheit und Invalidität oder sonstiger Notlage. Die Organe der Stiftung sind ein Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat. Präsident ist Fritz Weber-Kamm, von und in Netstal; Sekretär Fritz Blumer, von Nidfurn, in Glarus, und Mitglied Lily Weber-Kamm, von und in Netstal. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Das Domizil der Stiftung befindet sich im Geschäftslokal der Stifterfirma.

Zug — Zoug — Zugo

8. September 1945.

Baugenossenschaft « Eigenheim & Garten », in Cham. Unter dieser Firma hat sich gemäss Statuten und Gründungsbeschluss vom 25. August 1945 eine Genossenschaft ohne persönliche Haftbarkeit ihrer Mitglieder gebildet. Die Genossenschaft hat den Zweck, für ihre Mitglieder durch Förderung einer planmässigen Boden- und Siedlungspolitik dem Mangel an gesundem Wohnraum durch Erstellung und Verkauf von einfachen Eigenheimen, denen das nötige Gartenland zugeteilt wird, abzuhelfen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen durch Veröffentlichung im « Amtsblatt des Kantons Zug », sofern das Gesetz nicht Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern. Eugen Kaufmann, von und in Cham, ist Präsident. Der Präsident vertritt die Gesellschaft durch Einzelunterschrift.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Bucheggberg**

10. September 1945.

Käserelgenossenschaft Messen, in Messen (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1933, Seite 2898). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 10. August 1945 den Vorstand neu bestellt. Präsident ist Fritz Wanner-Hirt, von Etzelkofen, in Messen, bisher Vizepräsident; Vizepräsident und Aktuar: Adolf Dick, Ottos, von und in Messen, bisher Beisitzer; Kassier: Fritz Iseli-Moser, von und in Messen, bisher. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden Rudolf Spielmann-Wyss und Johann Moser; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Grenchen-Bettlach

6. September 1945.

Landwirtsch. Genossenschaft Grenchen' & Umgebung, in Grenchen (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1943, Seite 787). Cesar Vogt, Präsident, ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde Otto Uebersax (bisher Vizepräsident) als Präsident gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied Paul Luterbacher, von und in Grenchen, wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Für die Genossenschaft zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar Albert Helbling.

Bureau Ollen-Gösigen

11. September 1945. Wäsche.

Hans Lindenmann, in Starrkirch, Handel mit Wäsche (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1938, Seite 2623). Der Firmainhaber hat den Sitz der Firma und den persönlichen Wohnsitz nach Olten verlegt. Friedaustrasse 16.

11. September 1945. Lebensmittel usw.

Zaugg, in Olten, Fischhandel en gros (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1935, Seite 2875). Der Inhaber Fritz Rudolf Zaugg ändert die Firma in F. R. Zaugg. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Handel mit Lebens- und Genussmitteln en gros. Das Geschäftsdomizil befindet sich nunmehr Neuhardstrasse 28.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

4. September 1945. Gewürze usw.

« Phön xal » G.m.b.H., in Basel. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 30. August 1945 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Ihr Zweck ist der Handel mit Gewürzen, Pökelsalzen, Metzgereiartikeln und verwandten Produkten. Das voll einbezahlte Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Henri Cuenin-Faesch, von und in Basel, und Hugo Koch, von Villmergen, in Wohlen (Aargau), mit Stammanteilen von je Fr. 10 000. Die Einlage des Henri Cuenin ist durch Sachwerte laut Verzeichnis vom 23. August 1945 geleistet worden. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer sind die beiden Gesellschafter Henri Cuenin-Faesch und Hugo Koch; sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Bruderholzstrasse 20.

Appenzell Arh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

7. September 1945. Stickereien usw.

Bötschi & Cie., in Herisau, Automatenstickerei und Ferggerei (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1945, Seite 141). Der Kommanditär Walter Bötschi ist gestorben. Seine Kommandite von Fr. 2000 ist, ohne neue Einzahlung, auf seine Witwe Anna Bötschi-Hasler, von und in Herisau, übergegangen, welche als Kommanditärin der Gesellschaft beigetragen ist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

7. September 1945.

Alters- & Unterstützungs-Fonds der Firma P. Zweifel & Co., in Henau (SHAB. Nr. 282 vom 3. Dezember 1942, Seite 2756). Durch Beschluss des Regierungsrates als kantonale Aufsichtsbehörde über die Stiftungen, vom 31. August 1945, wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Die bisher publizierten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: der Name der Stiftung wird abgeändert in Alters- und Unterstützungsfond der Firma P. Zweifel & Co. Henau. Der Zweck der Stiftung richtet sich gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldete Notlage.

7. September 1945. Landwirtschaft, Viehhandel.

Linus Silvestri, in Lüchingen, Gemeinde Altstätten. Inhaber dieser Firma ist Linus Silvestri, von Grub (St. Gallen), in Lüchingen, Gemeinde Altstätten. Landwirtschaft und Viehhandel.

11. September 1945. Metzgerei usw.

August Häni, in Lichtensteig, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1933, Seite 2063). Diese Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

11. September 1945. Baugeschäft.

Kurt Meler, in Wattwil, Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 67 vom 22. März 1943, Seite 647). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. September 1945.

Rosä Litscher, Möbelhandlung, in Sevelen (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1937, Seite 2240). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. September 1945.

Ambros Wirth, Viehhandel, in Niederstetten, Gemeinde Henau. Inhaber dieser Firma ist Ambros Wirth, von Henau, in Niederstetten, Gemeinde Henau. Viehhandel.

11. September 1945.

Albert Eschenmoser, Bäckerei & Conditorei, in Balgach. Inhaber dieser Firma ist Albert Eschenmoser, von und in Balgach. Bäckerei und Konditorei. Dorf.

11. September 1945. Stickerie.

Ewald Bruderer, in Balgach. Inhaber dieser Firma ist Ewald Bruderer, von Trogen (Appenzell-Arh.), in Balgach. Stickerie. Mittlere Eichholzstrasse.

11. September 1945. Restaurant.

Ernst Häuselmann, z. «Hecht», n Rapperswil. Inhaber dieser Firma ist Ernst Häuselmann, von Moosleerau (Aargau), in Rapperswil (St. Gallen). Restaurant. Fischmarktstrasse.

11. September 1945.

Rebbaugensenschaft Berneck, in Berneck (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1941, Seite 2306). Der bisherige Aktuar Jakob Schmid ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Walter Kurer, von und in Berneck. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder mit einem andern Kommissionsmitglied.

11. September 1945. Gastwirtschaft, Bäckerei.

Ulrich Bernegger, in Sax, Gemeinde Sennwald. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Bernegger, von und in Sax, Gemeinde Sennwald. Gastwirtschaft und Bäckerei. «Zur Traube».

11. September 1945.

Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil A.-G., in Jona (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1945, Seite 32). Das Verwaltungsratsmitglied Hans Tschudy wohnt nun in Bioggio (Tessin).

11. September 1945. Bürstenwaren usw.

Zöllig P., in St. Gallen, Blinden- und Gebrechlichen-Heimarbeitsvertrieb, Fabrikation und Vertrieb von Wasch- und Putzmitteln, chemisch-technischen, pharmazeutischen und kosmetischen Produkten sowie Bürstenwaren (SHAB. Nr. 276 vom 23. November 1944, Seite 2586/87). Neues Geschäftslokal: Zimmergartenstrasse 3.

11. September 1945. Mechanische Werkstätte.

Werner Schwelzer-Ulmer, in Bichwil, mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1927, Seite 233). Die Firma wird abgeändert in Werner Schwelzer.

11. September 1945. Restaurant usw.

Hans Häfliger sel. Erben, in Buchs. Witwe Sabina Häfliger-Walser und Hans Robert Häfliger, beide von Winterthur, in Buchs (St. Gallen), sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1945 ihren Anfang nahm. Betrieb des Gasthofs zum Schäfli an der Bahnhofstrasse und des Restaurants Schneggen, Höhe.

Graubünden — Grisons — Grigioni

10. September 1945.

A.-G. Kurhaus & Sporthotel Bergün, in Bergün (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1943, Seite 1176). Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Otto Cloetta, von Bergün, in Bern. Die Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv unter sich oder jeder mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates.

11. September 1945.

Genossenschaftliche Verkaufszentrale der Gemüseproduzenten von Malans, Landquart und Umgebung, in Malans (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 40). Aus dem Vorstand ist Willy Blaser ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Walter Kurth, von Rüttschelen (Bern), in Malans, als Sekretär. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Sekretär kollektiv.

11. September 1945. Herrenkleider.

H. Stiefenhofer, in Ilanz, Herrenbekleidung, Massanzüge Marke PKZ (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1943, Seite 1551). Nachdem diese Firma ihren Sitz nach Zürich verlegt hat (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1945, Seite 2156), wird sie im Handelsregister des Kantons Graubünden gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

30 agosto 1945. Gazose, selz.

Antonietta Ved. fu Alfredo Noé, in Mendrisio, fabbrica di acque gazose e selz FUSC. del 30 ottobre 1931, n° 253, pagina 2312). La ditta è cancellata ad istanza delle eredi per decesso della titolare.

30 agosto 1945. Gazose, selz, liquori, ecc.

Antonietta Ved. fu Alfredo Noé succ. De-Piaggi & Co., in Mendrisio, Matilde De-Piaggi, moglie di Enrico, nata Noé, da Casima, in Mendrisio, e Teodolinda Quattropiani, da Arzo, in Milano, debitamente autorizzate dai rispettivi loro mariti, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo che ha avuto inizio il 1° marzo 1945. La firma sociale e la rappresentanza della società di fronte ai terzi spettano unicamente all'associata Matilde De-Piaggi. Fabbricazione di gazose, selz e liquori, rappresentanza acque minerali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

11 septembre 1945.

Société de Fromagerie de Sévery, à Sévery, société coopérative (FOSC. du 21 août 1943, n° 194, page 1887). Cette société a, dans son assemblée générale du 26 décembre 1944, nommé son nouveau comité. Le président est Constant Nicole, de Mont-la-Ville, à Sévery; secrétaire: André Girard, de et à Sévery. La signature de l'ancien secrétaire Ernest Rüttener est radiée. La société est engagée par la signature collective du président Constant Nicole (ancien) et du secrétaire André Girard (nouveau).

Bureau de Payerne

10 septembre 1945. Travaux en bâtiment, etc.

Barbonesi & fils, à Payerne, société en nom collectif, entreprise de travaux en bâtiment et de génie civil (FOSC. du 28 décembre 1937, page 2868). La société est dissoute depuis le 31 juillet 1945 ensuite du décès de l'associé Jules Barbonesi. Cette raison sociale est radiée, la liquidation étant terminée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «Eugène Barbonesi», à Payerne, inscrit ci-après.

10 septembre 1945. Travaux en bâtiment, etc.

Eugène Barbonesi, à Payerne. Le chef de la maison est Eugène Barbonesi, fils de Jules, de Champmartin, à Payerne. Il a repris dès le 1^{er} août 1945 l'actif et le passif de la société en nom collectif «Barbonesi & fils», à Payerne, radiée. Entreprise de travaux en bâtiment et de génie civil. Rue de Vuary 8.

Bureau de Vevey

10 septembre 1945. Articles divers.

Schloz, Weisskopf & Co., succursale à Vevey. Sous cette raison sociale, la société en commandite «Schloz, Weisskopf & Co.», à Bâle, importation, exportation, fabrication, commerce et représentation de tous articles, inscrite au registre du commerce de Bâle le 15 mars 1944 (FOSC. du 11 avril 1945, n° 83), a constitué une succursale à Vevey. La succursale est engagée par la signature individuelle des associés indéfiniment responsables Ernest-Théodore Schloz, de Bâle, de Corseaux, et Hans Weisskopf, de Pratteln, à Bâle. Fabrication et représentation d'articles divers. Rue des Moulins 19.

10 septembre 1945. Orfèvrerie, bijouterie, etc.

Alexandre Boulgaris, à Montreux - Le Châtelard, orfèvrerie, bijouterie (FOSC. du 7 mai 1936, n° 106, page 1121). Le genre de commerce est actuellement: orfèvrerie d'art, bijouterie, horlogerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

7 septembre 1945. Maréchalerie.

Jean Müller, à Bevaix, exploitation d'un atelier de maréchal-ferrant (FOSC. du 7 mai 1936, n° 106, page 1121). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

10 septembre 1945.

Manufacture de Montres National S. A. (Uhrenfabrik National A. G.) (Fabbrica di orologi National S. A.) (National Watch Manufacturing Company Ltd.) (Fabbrica di orologi National S. A.), à La Chaux-de-Fonds, fabrication et commerce d'horlogerie, de toutes machines et articles ayant trait à l'horlogerie ou à la mécanique (FOSC. du 29 novembre 1944, n° 281). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale ordinaire du 9 juin 1945, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but la fabrication et le commerce de l'horlogerie, de machines et articles ayant trait à l'horlogerie, à la mécanique et à tout ce qui s'y rattache. La société peut créer des succursales en Suisse et à l'étranger; elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires et traiter toutes les opérations ou se charger de toutes les fonctions qui seraient de nature à développer le but de la société ou qui auraient un rapport direct ou indirect avec son objet. Toutes les actions sont au porteur. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 3 à 7 membres. Les autres points des publications antérieures n'ont pas subi de modifications.

Bureau de Neuchâtel

Rectification.

Parcs Centre S. A., à Neuchâtel. La publication parue dans la FOSC. du 8 septembre 1945, n° 210, page 2157, est rectifiée en ce sens que Paul Baillo, président du conseil d'administration, est originaire de Gorgier.

10 septembre 1945.

Fondation Charles-Edouard Guillaume, à Neuchâtel. En date du 14 juin 1945, il a été créé, sous cette dénomination, en mémoire de Charles-Edouard Guillaume, une fondation. Le but de la fondation est de rendre possible à des jeunes techniciens méritants, de nationalité suisse et de condition modeste, l'accès aux études horlogères supérieures instituées par l'Université de Neuchâtel, spécialement pour obtenir le diplôme supérieur de technicien-horloger ou pour entreprendre des études scientifiques ou techniques supérieures en relation avec l'industrie horlogère. La fondation peut aussi accorder des subsides à des techniciens poursuivant des études en relation avec l'industrie horlogère, pour les encourager ou leur permettre la publication de leurs travaux. La fondation est administrée par un comité de 5 membres, soit un membre nommé par chacune des associations ou sociétés fondatrices. La fondation est engagée par la signature collective de 2 membres du comité, dont celle du président ou du vice-président. Le comité est composé de: Samuel Guye, des Verrières et La Côte-aux-Fées, à La Chaux-de-Fonds, président; Maurice Vaucher, de Fleurier, à Bienne, vice-président; Louis Huguenin, du Locle, à La Chaux-de-Fonds, caissier; Sydney de Coulon, de Neuchâtel, à Fontainemelon, secrétaire, et Edgar Primault, de Renan (Berne), à Berne. Adresse de la fondation: Rue A.-L.-Breguet 2 (siège du Laboratoire suisse de recherches horlogères).

Genf — Genève — Ginevra

5 septembre 1945. Construction de ports, etc.

Entreprise Hydrobéton S. A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 24 août 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'entreprise de construction de ports, dragages et tous travaux du lac, enrochements, pilotages, maçonnerie, béton armé, travaux publics et tous travaux s'y rattachant. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de certains actifs, soit: ponton noyeur, moteur benzine, treuil de levage, treuil à vis sans fin, appareil de pilotage acier, pinces acier spéciales, bateau remorqueur, matériel de chantier, plonges, appareils, boîtes, meubles, bureau, armoire, table à dessin, machine à écrire, auto «Plymouth» 17 CV 1934, soit d'un actif total de fr. 51 200. Le dit apport a été accepté pour le prix de fr. 51 200 et payé à l'apporteur par la remise de 48 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, l'apporteur restant créancier de la société d'une somme de fr. 3200. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Pierre-Marc Nallet, d'Avusy, à Genève, a été désigné comme administrateur unique. En outre, Adrien-Henri Dadier, de et à Genève, a été nommé directeur. La société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur ou du directeur. Locaux: Place Chevelu 6.

10 septembre 1945. Epicerie, primeurs, etc.
M^{me} J. Heimlicher, à Genève, commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 3 mars 1944, page 525). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

10 septembre 1945.
Société Immobilière Rue Grenus 10, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 novembre 1944, page 2575). Armand Gonseth, de Gessenay (Berne), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Arthur Kohn a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Place Longemalle 14, régie Marcel-R. Unger.

10 septembre 1945.
Ideal Films S. A., à Genève (FOSC. du 18 mai 1934, page 1323). Alfred-Léon Golaz, de et à Genève, a été nommé administrateur unique, avec signature individuelle, en remplacement d'Erich-Théodore Burstein, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

10 septembre 1945. Parfumerie.
Gauthier et C^o, à Meyrin, fabrication et commerce de parfumerie, société en nom collectif (FOSC. du 16 août 1945, page 1964). L'associée Simone-Marthe Gauthier est maintenant épouse de Georges-François Liengme, de Cormoret (Berne), à Meyrin, dont elle est séparée de biens et dûment autorisée. L'associée Odette-Lily-Fernande Matile est maintenant épouse de Simon-Barthélémy Gauthier, de Genève et de Vex (Valais), à Meyrin, dont elle est séparée de biens et dûment autorisée.

10 septembre 1945.
Société immobilière rue du Cendrier A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 août 1943, page 1956). Le capital social de fr. 50 000 est actuellement entièrement libéré.

10 septembre 1945. Marchandises de diverses natures.
Société Anonyme Union-Cour, à Genève, importation et exportation de marchandises de diverses natures, etc. (FOSC. du 3 septembre 1945, page 2107). Charles-Antoine Stolz, de Henau (St-Gall), à Genève, a été désigné en qualité de fondé de pouvoir; il engagera la société par sa signature individuelle.

10 septembre 1945. Brevets, etc.
Styx S. A., à Genève, mise en valeur de tous brevets, etc. (FOSC. du 21 février 1945, page 429). La signature collective à deux conférée à Albert Durand, directeur, est éteinte.

10 septembre 1945. Papier, etc.
Mathey & Poirier S. A., à Genève (FOSC. du 14 octobre 1937, page 2308). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 août 1945, la société a modifié ses statuts sur le point suivant: La société a pour but le commerce du papier en gros et demi-gros, l'importation et l'exportation de tous articles textiles neufs et vieux concernant la fabrication du papier, l'importation et l'exportation de courroies textiles pour l'industrie.

10 septembre 1945. Cafés-restaurants.
Irsa S. A., à Genève, création et location de cafés-restaurants à prix fixes, etc., société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 17 août 1945, page 1973). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 23 août 1945. Cette raison sociale est radiée d'office en application des dispositions de l'article 66, alinéa 2, de l'ORC.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 111822. Date de dépôt: 22 janvier 1945, 11 h.
H. de Cabanas y Carbajal, Trenton (New-Jersey, E.-U. d'Amérique).
 Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 58998. Siège transféré. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 22 janvier 1945.

Cigares de La Havane.



Nr. 111823. Hinterlegungsdatum: 22. Juni 1945, 14 Uhr.
Lektrolite Corporation, Fifth Avenue 545, New York (Ver. Staaten von Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifen-Anzünder sowie Teile davon.



N° 111824. Date de dépôt: 6 juillet 1945, 19 h.
G. Hupka, Galeries du Commerce, Lausanne (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Produits cosmétiques au calcium, notamment lotion capillaire.

O-Cal-Cium

Nr. 111825. Hinterlegungsdatum: 6. Juli 1945, 20 Uhr.
Adolf Schmid's Erben Aktiengesellschaft, Effingerstrasse 17, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 60660. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juli 1945 an.

Technische Oele und Fette aller Art, insbesondere für Schmierzwecke und Metallbearbeitung; Farben und Lacke; Seifen; Graphitprodukte; Vaselinen; chemische Produkte für gewerbliche und industrielle Zwecke, insbesondere: Hilfsmittel zur Metallbearbeitung, Schmirgel- und Poliermittel, Zementier- und Anlaßsalze, Brüniersalze, Löt- und Schweissmittel, Abschreck- und Härtemittel, Hilfsstoffe für Verzinnung und Verbleiung, Reinigungsmittel für technische Zwecke, Korrosionsschutzmittel, Dichtungsmassen, Vergussmassen, Kitten, Klebstoffe, Konservierungsmittel, Druck- und Bremsflüssigkeiten, Imprägniermittel, Hautschutzmittel, Hilfsstoffe für das graphische Gewerbe, für die Textil- und Ausrüstindustrie, für Gerbereien, für Giessereien, für das Baugewerbe.



Nr. 111826. Hinterlegungsdatum: 6. Juli 1945, 20 Uhr.
Adolf Schmid's Erben Aktiengesellschaft, Effingerstrasse 17, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Technische Oele und Fette aller Art, insbesondere für Schmierzwecke und Metallbearbeitung; Farben und Lacke; Seifen; Graphitprodukte; Vaselinen; chemische Produkte für gewerbliche und industrielle Zwecke, insbesondere: Hilfsmittel zur Metallbearbeitung, Schmirgel- und Poliermittel, Zementier- und Anlaßsalze, Brüniersalze, Löt- und Schweissmittel, Abschreck- und Härtemittel, Hilfsstoffe für Verzinnung und Verbleiung, Reinigungsmittel für technische Zwecke, Korrosionsschutzmittel, Dichtungsmassen, Vergussmassen, Kitten, Klebstoffe, Konservierungsmittel, Druck- und Bremsflüssigkeiten, Imprägniermittel, Hautschutzmittel, Hilfsstoffe für das graphische Gewerbe, für die Textil- und Ausrüstindustrie, für Gerbereien, für Giessereien, für das Baugewerbe.

ASEOL

Nr. 111827. Hinterlegungsdatum: 6. Juli 1945, 20 Uhr.
Adolf Schmid's Erben Aktiengesellschaft, Effingerstrasse 17, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schwachstrom-Lichtspurgeräte.

GIROLUX

N° 111828. Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.
Etablissements Sella, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).
 Marque de fabrique.

Produit auxiliaire pour boulangeries à base d'amidon.



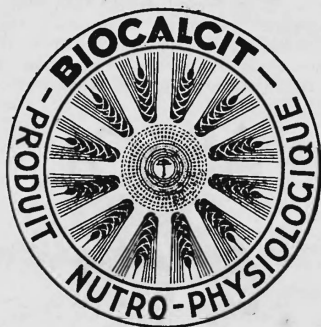
N° 111829.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).

Marque de fabrique.

Produit nutro-physiologique à base d'extrait de malt, de phosphate, de calcium et de vitamines B, C.



N° 111830.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).

Marque de fabrique.

Produits nutro-physiologiques à base de lécithine, d'extrait de malt et de préparations vitaminées.



N° 111831.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).

Marque de commerce.

Produit auxiliaire pour minoteries-boulangeries à base de malt.



N° 111832.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Produit pour minoteries-boulangeries à base d'acide lactique contre la maladie du pain et pour la préservation des farines panifiables.



N° 111833.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Farine auxiliaire pour boulangeries.



N° 111834.

Date de dépôt: 4 août 1945, 12 h.

Etablissements Seller, Rue du Midi 15, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Produit nutro-physiologique à base d'extrait de malt.



N° 111835.

Date de dépôt: 7 août 1945, 18 h.

Laboratoire Sapos, Rue de la Navigation 11, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques préparés d'après les licences de fabrication de la S.A.F.I. Russi & C.

SANALETTE RUSSI

N° 111836. Date de dépôt: 7 août 1945, 18 h.
Laboratoire Sapos, Rue de la Navigation 11, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques préparés d'après les licences de fabrication de la S.A.F.I. Russi & C.

DIGESTASE RUSSI

N° 111837. Date de dépôt: 7 août 1945, 18 h.
Laboratoire Sapos, Rue de la Navigation 11, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques préparés d'après les licences de fabrication de la S.A.F.I. Russi & C.

FORMULE 500 RUSSI

Nr. 111838. Hinterlegungsdatum: 16. August 1945, 19 Uhr.
Emil Blattner, Burgfelderstrasse 12, Basel (Schweiz). — Handelsmarke.

Sonnenschutzwasser, Kölnischwasser, Parfümerien, kosmetische und Toiletteartikel, Seifen, Schönheitsmittel, Zahnpasta, Reinigungsmittel, Medizinalein. Kolonialprodukte und Südfrüchte, wie Datteln, Feigen, Honig, Trauben, getrocknete Früchte, Nüsse, Kerne, Agrumen, Kaffee, Tee, Reis, Gewürze. Uhren.



N° 111839. Date de dépôt: 21 août 1945, 8 h.
C. Kappeler, Chemin de Contigny 4, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Broches, bracelets, bagues, boucles de ceintures, croix et tous articles de bijouterie.



Nr. 111840. Hinterlegungsdatum: 22. August 1945, 16 Uhr.
O. Roth & Co. AG., Käse Export, Wermatswilstrasse 8, Uster (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Weichkäse aus pasteurisierter Vollmilch.



Die Marke wird entweder rot, blau und gelb, oder rot, blau und gold ausgeführt.

Nr. 111841. Hinterlegungsdatum: 27. August 1945, 19 Uhr.
Ernst Jucker, Goldschmied, Gubelhangstrasse 24, Zürich 11 (Schweiz).
Fabrikmarke.

Gold- und Silberwaren.



N° 111842. Date de dépôt: 28 août 1945, 18 h.

William R. Warner & Co. Inc., West 18th Street 113, New-York (E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 60053. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 28 août 1945.

Un laxatif.

AGAROL

Nr. 111843. Hinterlegungsdatum: 29. August 1945, 18 Uhr.

Gebrüder Haas, Vogesenstrasse 135, Basel (Schweiz).

Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 59511. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 21. Juli 1945 an.

Malagaweine.



N° 111844. Date de dépôt: 25 novembre 1942, 22 h.

Deirol Smelting and Refining Co., Limited, Arlington Street 6, St. James, Londres SW 1 (Grande-Bretagne).

Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 52748. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 octobre 1942.

Coutellerie et instruments tranchants.

STELLITE

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

« Buchhaltungsstelle », Genossenschaft mit Sitz in Glarus

Umwandlung einer Genossenschaft in eine Handelsgesellschaft gemäss Verordnung des BR. vom 29. Dezember 1939

Zweite Veröffentlichung

Die « Buchhaltungsstelle » hat an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. September 1945 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern beschlossen, womit das Vermögen der Genossenschaft an die Aktiengesellschaft übergegangen ist. Die Genossenschafter haben auf eine Auszahlung eines Liquidationsanteiles verzichtet und ihre Anteile vollständig in Aktien umgewandelt.

Die Gläubiger der Genossenschaft « Buchhaltungsstelle » werden hiermit unter Hinweis auf Artikel 7 der Verordnung des Bundesrates vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Oktober 1945 bei der « Buchhaltungsstelle » in Glarus anzumelden, insofern sie die Haftung der Aktiengesellschaft ablehnen und weiterhin die Genossenschaft belangen wollen, ansonst die Haftung derselben für nicht angemeldete Beträge erlischt und auf die Aktiengesellschaft übergeht. (AA. 154.)

« Buchhaltungsstelle » Aktiengesellschaft
Der Verwaltungsrat.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageurs de commerce

La carte payante de voyageur de commerce n° 9842/177, délivrée le 9 avril 1945 par le bureau soussigné à la maison S. Brunshwig, à Fribourg, a été égarée. Cette carte est annulée et un duplicata délivré ce jour sous n° 9949/330 est seul valable. (AA. 155)

Fribourg, 13 septembre 1945.

Direction militaire de Fribourg,
Service des patentes.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en août 1945

La Statistique du commerce de la Direction générale des douanes communique:

Nos échanges commerciaux avec l'étranger, comparés à ceux de juillet 1945, se caractérisent par une avance quantitative aussi bien aux entrées qu'aux sorties; cependant, au point de vue du poids, les unes et les autres sont encore bien inférieures aux chiffres correspondants de l'année précédente. Les importations ont augmenté en valeur de 20 millions de fr. par rapport à juillet 1945 et atteint 106,5 mill. de fr. Quant aux exportations, elles forment un total de 129,3 millions de fr. et ont rétrogradé approximativement d'une somme à peu près égale (— 20,6 mill. de fr.). Ce recul provient presque exclusivement du rendement déficitaire de nos ventes de montres à l'étranger, tandis que nous y avons écoulé plus de marchandises plus lourdes. L'accroissement des importations concerne essentiellement les denrées alimentaires, les engrais et, dans une mesure moindre, aussi les fourrages.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance +solde actif —solde passif	Valeur d'exportation en % de l'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1944 moyenne mensuelle	21 853	98,8	2 540	94,3	— 4,5	95,4
1944 août	25 342	91,6	2 320	46,6	— 45,0	50,9
1945 juillet	9 772	86,5	1 537	149,9	+ 63,4	173,3
1945 août	10 906	106,5	1 626	129,3	+ 22,8	121,4
1944 janvier/août	222 594	929,6	22 355	811,8	— 117,8	87,3
1945 janvier/août	49 426	478,3	10 120	873,7	+ 395,4	182,7

Le mois d'août boucle de nouveau par une balance commerciale active. Cependant, par suite du mouvement ascendant des importations et de la diminution de valeur des exportations, le solde actif de 22,8 millions de francs s'est sensiblement réduit comparativement au mois précédent (63,4 mill. de fr.).

Au regard de la période correspondante de 1944, les entrées de janvier à août 1945 marquent une moins-value (— 451,3 mill. de fr.) de près de 50% (— 173 168 wagons de 10 tonnes).

Le recul quantitatif considérable de nos importations est dû principalement aux arrivages raréfiés de charbon. Pendant le même laps de temps, l'étranger a absorbé pour 61,9 millions de francs plus de marchandises suisses. Ainsi notre commerce extérieur présente un excédent d'exportation de 395,4 millions de francs; c'est le solde actif le plus élevé qui ait été enregistré jusqu'ici.

Importations

Soulignons tout d'abord que les chiffres totaux et les résultats détaillés relevés dans le secteur des importations comprennent aussi les marchandises dédouanées à la sortie d'entrepôts, ainsi que celles traitées en douane précédemment à titre provisoire et acquittées définitivement en août 1945. Comme par le passé, notre approvisionnement est influencé d'une manière déterminante entre autres par les possibilités de transbordement, les conditions de transport et le temps de l'acheminement du matériel roulant destiné à amener les marchandises en Suisse. L'indice du commerce extérieur calculé par la Statistique du commerce s'inscrit cette fois à 28 (1938 = 100); il dépasse d'un peu plus d'un dixième celui de juillet écoulé, mais est de 8% environ inférieur à celui du mois d'août 1944.

Dans la branche alimentaire, les arrivages de blé enregistrent, avec 896 wagons de 10 t, un recul de 213 wagons par rapport au mois précédent. Pendant le même laps de temps, les importations de seigle (22 wagons) et d'avoine (123 wagons) sont restées pour ainsi dire stationnaires, alors que celles d'orge sont tombées à 150 wagons, en régression de 74 wagons. Le maïs, dont l'importation avait subi une interruption en juillet dernier, forme cette fois, avec 464 wagons, un peu plus de la moitié des achats effectués en moyenne mensuelle en 1938. De même, il nous a été livré notablement plus de fruits frais (226 wagons contre 17 en juillet 1945). Il s'agit en l'occurrence presque exclusivement de pommes et de poires de provenance tyrolienne. Les noixettes d'Espagne et de Turquie (en tout 229 wagons, 13,0 mill. de fr.), les raisins secs (193 wagons, 5,7 mill.), les figues (1,7 mill.) et les amandes (1,9 mill.) constituent également des postes appréciables de nos importations. Avec 240 wagons, nos achats de café brut se tiennent à un niveau relativement élevé non seulement en comparaison de juillet écoulé (143 wagons), mais aussi au regard de la moyenne mensuelle de l'année 1938. Le sucre cristallisé ne représente, avec 402 wagons contre 278 en juillet 1945, pas même les deux cinquièmes des quantités mensuelles reçues pendant la dernière année de paix. Les envois de vin en fûts de l'étranger ont passé de 81 000 (juillet) à environ 85 000 hl, alors que ces dernières années l'on avait pu observer constamment un ralentissement de ce trafic de juillet à août. En ce qui concerne ces derniers articles, il convient de relever que moins de 10% du café brut et approximativement 11% du vin en fûts sont sortis d'entrepôts pour passer dans la circulation intérieure libre; pour le sucre cristallisé, ce pourcentage s'établit à 80% environ. L'importation de l'huile comestible s'inscrit en hausse (39 wagons contre 21 en juillet 1945), tandis que celle du saindoux en provenance d'Argentine, qui se chiffrait le mois précédent par 42 wagons, a fait cette fois complètement défaut.

Dans le domaine des matières premières importées et en ce qui concerne les textiles, un accroissement de 15 à 34 wagons pour la laine brute s'oppose à une forte régression pour le coton brut (20 wagons contre 216 en juillet 1945). Les arrivages de fer et d'acier bruts (205 wagons contre 23 en juillet) ont augmenté, mais ils sont loin d'atteindre les 863 wagons enregistrés en moyenne mensuelle pendant la dernière année d'avant-guerre. Presque nulle a été de nouveau l'importation des fers commerciaux pour l'industrie du bâtiment et des machines (8 wagons) et celle du cuivre brut (5 wagons), celle de l'alumine calcinée restée constamment faible comparativement à la période d'avant-guerre marque, avec 134 wagons, une certaine stagnation. Notre approvisionnement en charbon constitue toujours notre plus grand souci. Les quantités importées (941 wagons, mois précédent: 1673) ne représentent pas même 3,5% de celles reçues en moyenne mensuelle pendant l'année 1938. Parmi les autres matières premières industrielles, les matières fibreuses pour la fabrication du papier ont perdu beaucoup de terrain et fléchi de 332 à 70 wagons; en revanche, les cuirs et peaux bruts, avec 25 wagons, sont en progression marquée sur le mois précédent. Il s'est importé moins de fruits oléagineux (491 wagons contre 632 en juillet écoulé), déchet qui provient de ce que l'Argentine nous a envoyé moins d'arachides. Les entrées de fèves de cacao qui, avec 112 wagons, n'accusent pas de modification importante par rapport à juillet 1945, se tiennent à un niveau relativement élevé. Au surplus, entrent également en ligne de compte comme articles d'importation la glucose (82 wagons), les engrais de potasse (1749 wagons), les semailles de graminées et de trèfle (34 wagons), le foin (38 wagons) et les tourteaux (50 wagons).

Exportations

Compte tenu de la hausse des prix et des interversions survenues dans l'assortiment des marchandises, les exportations en août représentent approximativement les deux tiers de celles effectuées pendant un mois normal d'avant-guerre. L'indice quantitatif pondéré des valeurs (1938 = 100) s'établit, à l'exportation, à 64 et n'accuse ainsi pas de modification appréciable par rapport à juillet (65), tandis qu'il dépasse sensiblement celui du mois d'août de l'année précédente (20).

Exportations de nos principales industries

Industrie	Valeurs d'exportation		Indices d'exportation ¹		
	Mois	Mois	Moyenne	Mois	Mois
	1945	1945	mensuelle	1945	1945
en millions de francs (1938 = 100)					
Industrie textile:					
Tissus de coton	1,2	1,5	7,8	4,6	8,1
Broderies	4,4	5,8	27,6	42,3	72,4
Fils de soie artificielle	4,3	2,4	78,8	70,4	37,9
Etoffes de soie	7,4	13,1	143,7	122,6	215,7
Rubans de soie	1,0	0,8	43,7	99,4	94,7
Bonneterie et articles en tricot	0,8	0,8	76,0	93,4	112,9
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	2,4	2,7	63,1	137,9	152,4
Industrie des chaussures (en 1000 paires en mill. de fr.)	13,6	25,6	9,5	13,0	25,1
Industrie métallurgique:					
Macbines	21,6	21,8	30,5	51,3	59,5
Montres	2212,3	1207,9	52,9	117,5	72,1
Instruments et appareils	9,6	7,0	68,4	118,5	89,1
Industrie chimique et pharmaceutique:					
Médicaments et parfums	11,3	7,0	53,9	87,1	73,9
Produits chimiques pour usages industriels	1,7	1,4	36,0	17,1	12,9
Couleurs d'aniline et indigo	9,9	6,7	35,2	79,0	51,2

¹ Indices quantitatifs pondérés des valeurs.

Dans le groupe des textiles, les étoffes de soie ont progressé d'une manière appréciable. Suivant l'indice, les ventes de cette branche d'industrie ont plus que doublé comparativement à la période d'avant-guerre. Ces tissus ont été écoulés surtout en Suède et aux Etats-Unis. De même, il s'est exporté plus de broderies que le mois précédent, article pour lequel, ces derniers temps, les pays précités figurent constamment au nombre de nos meilleurs clients. En revanche, nous avons vendu moins de fils de soie artificielle; la même observation s'applique aux rubans de soie comparativement à juillet. L'industrie des tresses de paille pour chapeaux enregistre des chiffres de vente relativement élevés et les chaussures accusent également un mouvement ascendant. Pour ce dernier article toutefois, nos livraisons ne représentent qu'un quart du volume moyen mensuel de l'année 1938. L'indice des machines a légèrement augmenté, tandis que les montres sont en régression marquée sur le mois précédent. Les instruments et appareils ont également perdu du terrain; cependant, au point de vue de l'indice, les sorties notées dans ce secteur constituent à peu près encore 90% de l'exportation moyenne de l'année précédente. Dans l'industrie chimique et pharmaceutique, les ventes sont restées sur toute la ligne inférieures à celles effectuées en juillet 1945, mais dépassent — abstraction faite des produits chimiques pour usages industriels — les résultats moyens de 1944. Ce sont encore les médicaments et parfums qui se sont relativement le mieux tenus (indice: 74), tandis que nos envois de couleurs d'aniline et d'indigo ont fléchi presque de la moitié par rapport à la période d'avant-guerre. Les couleurs d'aniline ont pris le chemin surtout de la Suède, de l'Espagne et de la Turquie.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations				Exportations			
	Août		Participation		Août		Participation	
	1944	1945	1938	Août 1945	1944	1945	1938	Août 1945
	en millions de francs		en % des importations totales		en million de francs		en % des exportations totales	
Allemagne	41,8	1,3	23,2	1,2	18,5	0,1	15,7	0
Autriche		0,1	2,1	0		0	2,3	0
France	3,3	17,9	14,3	16,8	0,7	14,5	9,2	11,2
Italie	2,1	2,4	7,3	2,2	0,2	0	6,9	0
Belgique	0,4	3,7	4,3	3,5	0,4	5,1	3,2	3,9
Grande-Bretagne	0	0,4	5,9	0,4	0	1,8	11,2	1,4
Espagne	1,2	12,5	0,3	11,7	2,0	11,0	0,4	8,5
Portugal	0,4	4,4	0,3	4,1	0,2	4,4	0,6	3,4
Suède	8,4	0,9	1,2	0,8	11,1	19,4	3,1	15,0
Turquie	4,0	18,0	0,4	16,9	0,1	5,2	0,3	4,0
Canada	0	5,8	1,5	5,4	0	3,0	1,1	2,3
Etats-Unis	0,8	5,4	7,8	5,1	0,1	33,5	6,9	25,9
Brsil	0,4	4,7	0,7	4,4	0	6,2	1,3	4,8
Argentine	1,0	6,3	3,6	5,9	0	6,6	2,7	5,1

A considérer notre trafic avec les pays avoisinants, il appert que seul celui avec la France présente des chiffres de valeur relativement importants. Les exportations à destination des autres Etats limitrophes ont pratiquement cessé, alors que l'Italie et l'Allemagne se sont encore maintenues avec des chiffres minimes au nombre de nos fournisseurs. En ce qui concerne les autres pays européens, c'est l'Espagne et surtout la Turquie qui ont été mises plus fortement à contribution. L'Espagne a été en même temps un bon client pour les produits suisses et la Suède se classe nettement au premier rang de nos débouchés continentaux. De plus, il est intéressant de relever que notre commerce extérieur avec la Belgique marque en août une sérieuse reprise. Parmi les pays vendeurs d'outre-mer, l'Argentine a perdu cette fois sa position dominante; il est vrai que, pour notre approvisionnement, le Canada, les Etats-Unis et le Brésil ont également joué un rôle beaucoup moins actif. En revanche, nos importations se sont accrues par exemple en provenance de l'Afrique orientale et occidentale portugaise, de Cuba et de la République d'Haïti. Les Etats-Unis sont restés nos principaux clients; ils ont de nouveau absorbé environ un quart de toute notre production exportée.

Ausfuhr von Kriegsmaterial

Der Bundesrat hat den am 29. September 1944 gefassten Bundesratsbeschluss über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und diesem gleichgestellten Waren, der durch Beschluss vom 11. Mai 1945 bereits teilweise ausser Kraft gesetzt worden war, nun gänzlich aufgehoben. Die Kontrolle der Ausfuhr von Kriegsmaterial durch das Eidgenössische Militärdepartement, insbesondere gestützt auf die Verordnung vom 8. Juli 1938 über Herstellung, Beschaffung und Vertrieb, Einfuhr und Ausfuhr von Kriegsmaterial, wird dadurch nicht berührt.

215. 14. 9. 45.

Exportation de matériel de guerre

Le conseil fédéral a abrogé entièrement l'arrêté du 29 septembre 1944 interdisant l'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires, dont une partie avait déjà cessé de déployer ses effets en vertu de l'arrêté du 11 mai 1945. Le contrôle de l'exportation de matériel de guerre par le Département militaire fédéral, spécialement en vertu du règlement du 8 juillet 1938 sur la fabrication, l'acquisition, le commerce et la distribution, l'importation et l'exportation de matériel de guerre, n'est pas touché par cet arrêté.

Bundesratsbeschluss

über die Aufhebung des Bundesratsbeschlusses über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und diesem gleichgestellten Waren

(Vom 12. September 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Einziges Artikel. Der auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität gefasste Bundesratsbeschluss vom 29. September 1944/11. Mai 1945 über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und diesem gleichgestellten Waren wird auf den 14. September 1945 aufgehoben.

Die vor Inkrafttreten dieses Beschlusses eingetretenen Tatsachen werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

215. 14. 9. 45.

Arrêté du Conseil fédéral

abrogeant celui qui interdit l'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires

(Du 12 septembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article unique. Est abrogé avec effet au 14 septembre 1945 l'arrêté du Conseil fédéral du 29 septembre 1944/11 mai 1945 interdisant l'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité.

Les faits qui se sont produits avant l'entrée en vigueur du présent arrêté demeurent régis par les dispositions antérieures.

215. 14. 9. 45.

Bundesratsbeschluss über die Aufhebung der Postkonzession B

(Du 12 septembre 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Einziges Artikel. Der Bundesratsbeschluss vom 19. März 1929 über die Erteilung von Konzessionen für regelmässige Autofahrten nach Bedarf (Postkonzession B) wird rückwirkend auf 21. August 1945 aufgehoben.

Arrêté du Conseil fédéral abrogeant la concession postale B

(Du 12 septembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article unique. Est abrogé, avec effet au 21 août 1945, l'arrêté du Conseil fédéral du 19 mars 1929 réglant l'octroi de concessions pour des courses d'automobiles périodiques facultatives (concession postale B).

Verfügung Nr. 55 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Boart-Preis)

(Vom 13. September 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Der in der Uhrenindustrie verwendete Industriediamant (Boart, éclats, poudre diamantaire) darf nicht höher als zum Preis von Fr. 8.— pro Karat für «Boart» und «éclats» und Fr. 6.— pro Karat für «poudre diamantaire» gekauft oder verkauft werden.

Art. 2. Wer den Bestimmungen der vorliegenden Verfügung zuwiderhandelt, wird gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 15. September 1945 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung des gleichen Namens Nr. 51, vom 24. Mai 1945.

Ordonnance n°55 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

(Prix du «boart»)

(Du 13 septembre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Le «boart», les éclats et la poudre diamantaire servant à la fabrication de la pierre d'horlogerie ne pourront être achetés ou vendus à un prix supérieur à fr. 8.— le carat pour le «boart» et les éclats et fr. 6.— le carat pour la poudre diamantaire.

Art. 2. Les contrevenants aux dispositions de la présente ordonnance sont passibles des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 septembre 1945. Elle abroge l'ordonnance n° 51, du même nom, du 24 mai 1945.

Verfügung Nr. 7

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln (Höchstpreise)

(Vom 10. September 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. April 1943 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln, verfügt:

Art. 1. Die Produzentenhöchstpreise für Rauhfutter und Streuemittel für Lieferungen an Verbraucher oder Wiederverkäufer werden im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Oberkriegskommissariat und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle je 100 kg offen wie folgt festgesetzt:

I. Rauhfutter

Heu	Fr. 16.—
Emd	Fr. 17.—

II. Streuemittel

Stroh	Fr. 8.50
Futterstroh	Fr. 9.—
Schwarzstreue (Riedstreue, Maisstroh, Maisspindeln), je nach Qualität	Fr. 6.50 bis 8.—

Diese Preise gelten für Ware von guter, handelsüblicher Qualität. Für minderwertige Ware muss ein angemessener Preisabzug gemacht werden.

Art. 2. Für die nachgenannten Gebiete, die infolge ihrer Produktionsverhältnisse öfters auf Rauhfutterzufuhren angewiesen sind, werden die festgesetzten Höchstpreise für Heu und Emd wie folgt erhöht:

Zuschlag von Fr. 1 je 100 kg Heu oder Emd:

die March im Kanton Schwyz;
vom Kanton Zug die Gemeinden Ober- und Unterägeri und Menzingen;
der Kanton Glarus ohne die Seitentäler zum Linthtal und ohne das Gebiet von Schwanden an aufwärts;
vom Kanton Luzern die Gemeinde Romoos sowie das Tal der Waldemme von Bühlti an aufwärts und die Gemeinde Schwarzenberg sowie die Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau;
der Kanton Tessin;
vom Kanton Bern die folgenden Gemeinden im Amtsbezirk Thun: Buchholterberg, Fahrni, Heiligenschwendi, Höfen, Homburg, Oberlangenegg, Schwendibach, Unterlangenegg, Wachseldorn, Zwieselberg, Bezirk Goldwil, Ob dem Wald (Gemeinde Thun);
vom Kanton Waadt die Gegend von Caux, Glion, Blonay und Les Avants;
vom Kanton Freiburg das Obergreyerz mit Sarine, Jaun, Valsainte, von La Tour-de-Trême und Broc an aufwärts, inkl. diese beiden Gemeinden;
vom Kanton St. Gallen den Bezirk Obertoggenburg bis und mit Nesslau, Neutoggenburg, Alltogggenburg, vom Bezirk Untertoggenburg die Gemeinde Mogelsberg, Ganterschwil und Degersheim sowie die Bezirke Werdenberg und Sargans; vom Bezirk Gaster die Gemeinde Amden und vom Bezirk Rorschach die Gemeinde Eggersriet;
vom Kanton Graubünden die Gemeinden Chur, Haldenstein, Igis, Mastrils, Says, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld und Malans.

Zuschlag von Fr. 2 je 100 kg Heu oder Emd:

die Kantone:
Uri;
Ob- und Nidwalden;
Schwyz ohne die March;
Glarus von Schwanden an aufwärts und die Seitentäler zum Linthtal; beide Appenzel;
vom Kanton St. Gallen: das Obertoggenburg von Nesslau (exkl.) an aufwärts; Graubünden von Chur an aufwärts und Prätigau,
im Kanton Wallis das Oberwallis von Brig an aufwärts sowie die Walliser Seitentäler zum Rhonetal bis Genfer See;
das Berner Oberland, vom Amtsbezirk Thun die Gemeinden Blumenstein, Eriz, Horrenbach-Buchen, Pohlern, Sigriswil, Teuffenthal;
vom Kanton Waadt das Pays-d'Enhaut sowie die Waadtländer Seitentäler zum Rhonetal (Vallée des Ormonts usw.).

Diese Preiszuschläge gelten für Heu und Emd, das in den vorgenannten Gebieten produziert worden ist, sowohl bei Lieferungen an die Armee sowie an Zivilverbraucher. Jede Verschiebung von Heu und Emd zum Zwecke der Erlangung des Zuschlages ist verboten.

Art. 3. I. Für das Pressen und die Vermittlung der gepressten Ware dürfen einen Zuschlag von Fr. 2.60 je 100 kg gepresste Ware erheben:

- a) die konzessionierten Aufkäufer mit weisser Aufkäuferkarte für Heu und Stroh;
- b) die kantonalen Amtsstellen sowie die Gemeindebehörden, welche das Pressen und das Abliefern allfälliger Pflichtkontingente im Regiebetrieb durchführen.

II. Für das Pressen darf ein Zuschlag von Fr. 2.10 je 100 kg gepresste Ware erhoben werden:

- a) von Presserfirmen und konzessionierten Aufkäufern, die lediglich das Pressen der Ware im Auftrag von Amtsstellen oder Privaten besorgen, ohne gleichzeitig die Vermittlung der Ware durchzuführen;
- b) von den Produzenten.

Neben diesen Zuschlägen dürfen von den Aufkäufern und Pressern keine weiteren Spesen verrechnet werden.

Art. 4. Die Preise für Rauhfutter und Streuemittel gemäss Artikel 1 verstehen sich:

an die nächste Bahnstation oder in die Lagerräume der Käufer geliefert, soweit diese nicht weiter als die nächste Bahnstation entfernt sind, oder an die Presse geliefert, inbegriffen Fuhrweg der Ballen an die nächste Bahnstation, oder an die Presse in der Nähe der Bahnstation.

Art. 5. Wenn die Produzenten die Lieferung der offenen oder gepressten Ware an die nächste Bahnstation oder Lagerräume der Käufer oder an die Presse nicht übernehmen oder die Führung nicht durch Drittpersonen besorgen lassen, sind sie gehalten, dem Käufer für die Führungskosten eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

Sofern die Produzenten dem Käufer die Ware an einen Ort liefern, der weiter entfernt ist als die dem Produzenten nächste Bahnstation, ist der Käufer gehalten, eine angemessene Entschädigung für die Mehrarbeit auszurichten.

In allen Fällen, in denen sich der Produzent und der Käufer über die Führungsentschädigung nicht einigen können, entscheidet die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (hiernach « Sektion » genannt) nach Anhörung beider Parteien endgültig.

Art. 6. Zur Deckung der Unkosten der Gemeinden und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Heulieferungen betrauten Organe wird zu allen oben angeführten Preisen für Heu und Emd ein Zuschlag von 30 Rp. je 100 kg festgesetzt.

Die Aufkäufer von Heu haben den Gemeindegzuschlag von 30 Rp. je 100 kg grundsätzlich der Liefergemeinde zu entrichten, sofern nicht von der zuständigen kantonalen Zentralstelle besondere Weisungen hinsichtlich der Verteilung vorliegen oder sofern mit der Gemeindebehörde keine anderslautenden schriftlichen Vereinbarungen über die Verteilung getroffen wurden. Sofern sich Gemeinden und Aufkäufer über die Verteilung dieses Zuschlages nicht einigen können, entscheidet die Sektion nach Anhörung beider Parteien und der zuständigen kantonalen Zentralstelle.

Art. 7. Zur Deckung der Verwaltungskosten der Kantone und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Raufutterversorgung betrauten Organe wird ferner zu den vorgenannten Preisen ein weiterer Zuschlag von 10 Rp. je 100 kg Heu und Emd festgesetzt.

Diese Gebühr ist für sämtliche Lieferungen gleich wie der Gemeindegzuschlag von 30 Rp. an die Liefergemeinde zu entrichten. Die Kantone ihrerseits erheben den Zuschlag von 10 Rp. von den Gemeinden gestützt auf die eingereichten Bordereaux (Form. Nr. 3) und die Verkaufskontrollen der konzessionierten Aufkäufer (Form. Nr. 4).

Art. 8. I. Bei wagenweisen Lieferungen von inländischem Heu, Emd und Stroh (drahtgepresst) wird der maximale Grosshandelsnutzen auf 75 Rp. je 100 kg festgesetzt. Beim Verlad von offenem Stroh kann vom Handel ein Zuschlag von Fr. 1.— je 100 kg als Grosshandelsmarge und Entschädigung für die Verladearbeiten verrechnet werden.

II. Im Detailhandel mit inländischem Heu, Emd, Stroh und Futterstroh dürfen die folgenden Handelsmargen zu Lasten des Verbrauchers verrechnet werden:

- a) Verteilung der Ware ab Waggon Fr. 1.20 je 100 kg
b) Abgabe aus dem Magazin des Wiederverkäufers Fr. 2.— je 100 kg

Neben diesen Handelsmargen dürfen keine Spesen (Gewichtsschwund, Geldzinsen, Abfuhrspesen usw.) zusätzlich verrechnet werden.

Sind an der gleichen Lieferung mehrere Handelsfirmen gleicher Stufe beteiligt, so haben sich diese in die Margen zu teilen. Von der gleichen Firma dürfen Engros- und Detailhandelsmarge nicht gleichzeitig verrechnet werden.

Die Transportkosten gehen zu Lasten der Empfänger, soweit sie nicht gemäss Artikel 4 den Produzenten auferlegt werden.

Art. 9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 13. September 1945 in Kraft. Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Verfügung Nr. 4 und die Verfügung Nr. 6 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 5. September 1944 und 18. Dezember 1944, über die Landesversorgung mit Raufutter und Streumitteln werden aufgehoben. Nach den aufgehobenen Verfügungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 7

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières

(Prix maximums)

(Du 10 septembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 avril 1943 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières, arrête:

Article premier. D'entente avec le Commissariat central des guerres et le Service fédéral du contrôle des prix, les prix maximums à payer aux producteurs de fourrages secs et de litières pour les livraisons aux consommateurs ou aux revendeurs sont fixés comme il suit, en vrac, par 100 kg:

I. Fourrages secs

Foin	fr. 16.—
Regain	fr. 17.—
II. Litières	
Paille	fr. 8.50
Paille fourragère	fr. 9.—
Litière de marais (tiges de maïs, cônes de maïs), suivant la qualité	fr. 6.50 à 8.—

Ces prix sont valables pour de la marchandise d'une bonne qualité marchande. Si la marchandise est de qualité inférieure, ils seront réduits en conséquence.

Art. 2. Dans les régions ci-dessous désignées, qui, par suite de conditions spéciales, doivent importer fréquemment des fourrages secs, les prix maximums sont augmentés comme il suit:

Supplément de fr. 1 les 100 kg de foin ou de regain:

dans le canton de Schwyz: la March;
dans le canton de Zoug: les communes d'Oberägeri, d'Unterägeri et de Menzingen;

le canton de Glaris, sans les vallées débouchant dans la vallée de la Linth, ni la région de Schwanden et en amont de Schwanden;

dans le canton de Lucerne: la commune de Romoos, la vallée de la Waldemme en amont de Bühlthi et la commune de Schwarzenberg, ainsi que les communes de Greppen, Weggis et Vitznau;

le Tessin;

dans le canton de Berne, les communes suivantes du district de Thoune: Buchholterberg, Fahrni, Heiligenschwendi, Hófcn, Homberg, Oberlangenegg, Schwendibach, Unterlangenegg, Wachselhorn, Zwieselberg, l'arrondissement de Goldwil, Ob dem Wald (commune de Thoune);

dans le canton de Vaud: la région de Caux, Glion, Blonay et Les Avants; dans le canton de Fribourg: la Haute-Gruyère, avec les régions de la Sarine, de Bellegarde et de la Valsainte, à partir de la Tour-de-Trême et de Broc, ces deux communes comprises;

dans le canton de St-Gall: les districts de l'Obertoggenburg, jusques et y compris Nesslau, du Neutoggenburg et de l'Altoggenburg; dans le district de l'Untertoggenburg: les communes de Mogelsberg, Ganterschwil et Degersheim; les districts de Werdenberg et de Sargans; dans le district de Gaster: la commune d'Amden; dans le district de Rorschach: la commune d'Eggersriet;

dans le canton des Grisons: les communes de Coire, Haldenstein, Igis, Mastrils, Says, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld et Malans.

Supplément de fr. 2 les 100 kg de foin ou de regain:

le canton d'Uri;

le canton d'Unterwald (le Haut et le Bas);

le canton de Schwyz: sans la March;

dans le canton de Glaris: la région de Schwanden et en amont de Schwanden, ainsi que les vallées débouchant dans la vallée de la Linth;

le canton d'Appenzell (les deux Rhodes);

dans le canton de St-Gall: l'Obertoggenburg, en amont de Nesslau;

dans le canton des Grisons: la région en amont de Coire et le Prätigau;

dans le canton du Valais: le Haut-Valais, de Brigue en amont, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône, jusqu'au lac Léman;

dans le canton de Berne: l'Oberland; du district de Thoune, les communes de:

Blumenstein, Eriz, Horrenbach-Buchen, Pohlern, Sigriswil, Teuffenthal;

dans le canton de Vaud: le Pays-d'Enhaut, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône (vallée des Ormonts, etc.).

Ces suppléments s'entendent pour le foin et le regain, récoltés dans ces régions mêmes, tant pour les livraisons militaires que civiles.

Il est interdit de transporter du foin ou du regain d'une région dans une autre, en vue d'obtenir le supplément.

Art. 3. I. Pour le bottelage et le placement de la marchandise pressée, peuvent prélever un supplément de fr. 2.60 les 100 kg:

- a) les acheteurs concessionnaires en possession de la carte d'acheteur blanche pour le foin et la paille;
b) les bureaux officiels cantonaux, ainsi que les autorités communales qui exécutent en régie les travaux de bottelage et effectuent la livraison des contingents obligatoires.

II. Pour le bottelage, sont autorisés à prélever un supplément de fr. 2.10 les 100 kg de marchandise pressée:

- a) les entreprises de bottelage et les acheteurs concessionnaires, lorsqu'ils exécutent purement et simplement les travaux de bottelage pour le compte de particuliers ou de bureaux officiels, sans servir d'intermédiaires pour la marchandise pressée;
b) les producteurs.

Outre ces suppléments, les acheteurs et les botteleurs ne peuvent toucher aucune autre indemnité.

Art. 4. Les prix des fourrages secs et des litières s'entendent, conformément à l'article 1^{er}, pour la marchandise livrée:

à la gare la plus proche, ou
aux entrepôts des acheteurs, s'ils ne sont pas plus éloignés que de la gare la plus proche, ou
à une presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou
en vrac à la presse, à proximité d'une gare.

Art. 5. Lorsque le producteur ne livre pas la marchandise en vrac ou en balles à la gare la plus proche, ou aux entrepôts de l'acheteur ou à la presse, ni ne charge une tierce personne du transport, il est tenu de payer à l'acheteur un dédommagement pour frais de transport.

Si le producteur doit livrer la marchandise dans un endroit qui est plus éloigné que la gare la plus proche, l'acheteur devra payer une indemnité équitable pour le surcroît de travail.

Dans tous les cas où le producteur ou l'acheteur ne peuvent se mettre d'accord sur l'indemnité de transport, la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après « section ») décide définitivement après avoir entendu les deux parties.

Art. 6. Pour couvrir les frais des communes et des organismes chargés d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer les livraisons de foin, il sera perçu un supplément de 30 ct. par 100 kg sur tous les prix fixés plus haut pour le foin et le regain.

Les acheteurs de foin doivent, en principe, payer le supplément de 30 ct. par 100 kg à la commune qui a livré la marchandise, à moins que la centrale cantonale n'ait donné des instructions spéciales quant à la répartition ou que les autorités communales n'aient pris par écrit d'autres dispositions à ce sujet. Dans tous les cas où la commune et l'acheteur ne peuvent pas se mettre d'accord sur la répartition de ce supplément, la section décide, après avoir entendu les deux parties et la centrale cantonale compétente.

Art. 7. Pour couvrir les frais d'administration des cantons et des organismes chargés par eux d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer l'approvisionnement en fourrages secs, il sera en outre perçu sur les prix ci-dessus un supplément de 10 ct. par 100 kg de foin et de regain.

Cette taxe, de même que le supplément de 30 ct. perçu par les communes, doit être versée à la commune qui fournit la marchandise pour toutes les livraisons. De leur côté, les cantons prélèvent dans les communes un supplément de 10 ct., conformément aux bordereaux de livraison (formule 3) et aux contrôles des ventes des concessionnaires (formule 4).

Art. 8. I. Pour les livraisons en wagons de foin, de regain et de paille indigènes (marchandise pressée et liée par fil de fer), la marge commerciale maximum est fixée à 75 ct. par 100 kg. Lorsque le commerçant charge de la paille non bottelée, il peut calculer un supplément de fr. 1.— par 100 kg en tant que marge commerciale de gros et dédommagement pour son travail et le chargement de la marchandise.

II. Dans le commerce au détail de foin, de regain, de paille et de paille fourragère indigènes, les marges commerciales seront calculées comme il suit à la charge du consommateur:

- a) lors de la répartition de la marchandise prise directement du wagon fr. 1.20 les 100 kg
b) lors de livraisons provenant du magasin du revendeur fr. 2.— les 100 kg

A côté de ces marges commerciales, des frais supplémentaires ne peuvent être calculés (perte de poids, intérêt, frais de transport, etc.)

Si plusieurs maisons de commerce d'importance égale s'intéressent à la même livraison, elles doivent se partager les marges commerciales. Une même maison ne peut pas, simultanément, calculer une marge commerciale de gros et une marge commerciale de détail.

Les frais de transport sont à la charge du destinataire, s'ils n'ont pas été imposés aux producteurs, selon l'article 4.

Art. 9. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 10. La présente ordonnance entre en vigueur le 13 septembre 1945.

La section est chargée de son exécution. Elle édictera les prescriptions nécessaires et pourra faire appel à la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

La présente ordonnance abroge les ordonnances n°s 4 et 6 de l'Office de guerre pour l'alimentation, des 5 septembre 1944 et 18 décembre 1944, sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières.

Les faits qui se sont produits sous l'empire des ordonnances abrogées demeurent régis par elles.

Weisung Nr. 3

der Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Verwertung der Kartoffelernte 1945 und die Kartoffelversorgung des Landes

(Ablieferung und Preisgestaltung)

(Vom 12. September 1945)

Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (nachfolgend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 30 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Juni 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung), erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Ernte. Vom 13. September 1945 an dürfen alle Kartoffelarten, soweit sie voll ausgereift und schalenfest sind, in den Verkehr gebracht werden.

Art. 2. Verwendung. Als Speisekartoffeln gelten bis auf weiteres gesunde Knollen von 4 cm und mehr Querdurchmesser aller Sorten.

Als Aushilfsaatgut gilt die Ernte solcher Felder der Sorten Frühbote, Bintje, Böhms allerfrüheste Gelbe, Sabina, Centifolia, Ackersegen und Voran, welche im Sommer 1945 von den zuständigen Experten vorgemerkt worden sind. Es ist untersagt, Kartoffeln, die nicht als feldbesichtigt und anerkannt oder als Aushilfsaatgut vorgemerkt sind, zu Saatwecken abzugeben. Für Ausnahmen ist eine Bewilligung der Sektion für Kartoffeln erforderlich.

Als Futterkartoffeln gelten die Knollen unter 4 cm Querdurchmesser aller Sorten sowie beschädigte Knollen und Abfälle. Unerlesene Kartoffeln, wie sie das Feld gibt, oder gesunde Knollen in einer Grösse von 4 cm und mehr Querdurchmesser dürfen ohne besondere Bewilligung der Sektion nicht für die Fütterung verwendet oder abgegeben und auch nicht für diesen Zweck eingelagert werden.

Art. 3. Ablieferung.

- a) Speisekartoffeln: Die Kartoffelproduzenten sind verpflichtet, die nicht zu Speisezwecken im eigenen Haushalt benötigten Kartoffeln abzuliefern. Die Ablieferung soll an die bisherigen Abnehmer stattfinden, d. h.: an Inhaber der Kartoffelhandelskarte (landwirtschaftliche Organisationen und Handelsfirmen); direkt an Verbraucher im bisherigen Umfang (Hauslieferungen und Wochenmarkt).

Die Ablieferung der Speisekartoffeln hat grundsätzlich im Zeitpunkt der Ernte, d. h. im Laufe des Herbstes zu erfolgen. Ausnahmen sind nur zulässig bei Direktlieferungen an Verbraucher, denen schon bisher regelmässig Kartoffeln geliefert wurden. In solchen Fällen dürfen nur die gleichen Mengen zurückbehalten werden, wie sie von den betreffenden Verbrauchern bisher jeweils bezogen worden sind. Die Gemeindekartoffelstelle ist hiervon unter Angabe der in Frage kommenden Mengen im Zeitpunkt der Ernte zu verständigen.

- b) Futterkartoffeln: Die Produzenten dürfen Futterkartoffeln nur an die Inhaber der Kartoffelhandelskarte oder an Bezüger abgeben, welche im Besitze einer besonderen Bewilligung der Alkoholverwaltung für den Bezug von Futterkartoffeln sind.

Art. 4. Produzentenpreise.

- a) Ab 13. September 1945 gelten für die Produzenten folgende Grundpreise je 100 kg, ohne Sack, franko nächste Abgangsstation:
- | | |
|--|----------|
| Eerstelinge, Ideal, Frühbote, Bintje, King Edward und gleichwertige Sorten | Fr. 21.— |
| Böhms allerfrüheste Gelbe | > 20. 50 |
| Odenwälder Blaue, Flava, Erdgold, Industrie, Sabina, Weltwunder | > 20.— |
| Alma, Eva, Millefleurs, Centifolia, Up-to-date, Birgitta, Edelgard | > 19.— |
| Ackersegen, Voran, Wohlmann und gleichwertige Sorten | > 18.— |
| Broenderslev, Ostbote, Jubel, Parnassia und Sickingen | > 17.— |

- b) Für die ihnen in der Zeit vom 13. September bis 15. Dezember 1945 abgelieferten Speisekartoffeln haben die Inhaber der Kartoffelhandelskarte (landwirtschaftliche Organisationen und Handelsfirmen) den Produzenten folgende Zuschläge zu den vorgenannten Preisen auszurichten:

Fr. 2.— je 100 kg für die Sorten Bintje, Eerstelinge, Ideal, Frühbote und King Edward;

Fr. 1.50 je 100 kg für die Sorte Böhms allerfrüheste Gelbe;

Fr. 1.— je 100 kg für alle übrigen mittelfrühen und für die späten Sorten. Diese Zuschläge dürfen den Abnehmern nicht belastet werden; sie werden den Inhabern der Kartoffelhandelskarte von der Sektion rückvergütet.

Art. 5. Handelszuschläge, Speisekartoffeln. Zu den Grundpreisen von Fr. 17.— bis 21.— für Speisekartoffeln, gemäss Artikel 4, Lit. a, hiervor, dürfen folgende Zuschläge hinzugerechnet werden:

a) Im Handel:

aa) Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Handelszuschläge je 100 kg von höchstens:

Fr. 1.— Vermittlungszuschlag des Verladers und Grossisten für waggonweise Verkäufe; bei direktem Bahnverlad haben sich Verladler und Grossisten in den Vermittlungszuschlag von Fr. 1.— je 100 kg zu teilen, wobei der Verladler davon höchstens 50 Rp. je 100 kg beanspruchen darf; sofern der Verladler die Kartoffeln vor dem Verlad auf Zwischenlager nehmen muss, wird es ihm und den Grossisten überlassen, sich untereinander über die Teilung des Vermittlungszuschlages von Fr. 1.— je 100 kg zu verständigen; der Verladler darf davon jedoch höchstens 60 Rp. je 100 kg beanspruchen;

Fr. 1.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) durch den ortsanässigen Handel ab Eisenbahnwagen an den Detailhandel oder direkt an Konsumenten;

Fr. 2.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) ab Zwischenlager des Handels (Magazin, Engrosmarkt usw.);

Fr. 3.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweiser Lieferung (25 bis 2000 kg) franko Domizil des Käufers bzw. des Verbrauchers. Der Zuschlag von Fr. 3.— für sackweise Lieferung franko Domizil des Verbrauchers ist eine Maximalmarge, die nicht überschritten werden darf. Bei einer allfälligen Lieferung durch den Detaillisten haben sich Detaillist und Grossist in diesen Zuschlag zu teilen.

Beim Detailverkauf (weniger als 25 kg) darf zu den Einstandskosten bis auf weiteres ein Zuschlag von höchstens 5 Rp. je kg netto gemacht werden. Es wird später veröffentlicht, von welchem Zeitpunkt an der in der Verfügung Nr. 380 A/43 vorgesehene Zuschlag von höchstens 9 Rp. je kg wiederum berechnet werden darf. Die Preiskontrollstelle behält sich vor, für den Detailverkauf Höchstpreise festzusetzen.

bb) Die Frachtkosten. Bei Sendungen in ganzen und halben Wagenladungen dürfen nicht mehr als 50 Rp. in Anrechnung gebracht werden, da die Alkoholverwaltung den darüber hinausgehenden Betrag rückvergütet. Für die Frachtrückvergütung wird auf die Ausführungsbestimmungen der Alkoholverwaltung vom 27. Juli 1945 verwiesen. Für den Versand in halben Wagenladungen werden Frachtbeiträge nur ausnahmsweise und unter besonderen Bedingungen gewährt.

b) Bei direkten Lieferungen der Produzenten an Verbraucher und Detaillisten:

aa) Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Zuschläge je 100 kg von höchstens:

Fr. 1.— bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 500 kg) an den Detailhandel oder direkt an die Verbraucher ab Hof des Produzenten;

Fr. 2.— bei sack- oder korbweiser Lieferung in Mengen von 25 bis 500 kg, franko Keller des Käufers bzw. Verbrauchers;

Fr. 3.— je 100 kg bei Verkauf auf dem Wochenmarkt in Mengen von 25 bis 500 kg.

Der Detailverkaufszuschlag für Verkäufe in Mengen von weniger als 25 kg.

Bei Verkäufen in Mengen von mehr als 500 kg an Verbraucher darf kein Zuschlag berechnet werden. Bei Lieferung franko Domizil darf zum Grundpreis von Fr. 17.— bis 21.— ein dem Frachttarif bzw. dem bewilligten Frachtzuschlag entsprechender Betrag erhoben werden.

bb) Die Frachtkosten wie bei Verkäufen durch den Handel.

Art. 6. Futterkartoffeln.

- a) Die Produzentenpreise für Futterkartoffeln dürfen Fr. 16.— je 100 kg nicht übersteigen. Sie werden im Einzelfall bei der Zuteilung festgesetzt.
b) Der Vermittlungszuschlag darf für Futterkartoffeln 50 Rp. je 100 kg nicht übersteigen.
c) Für die Frachtrückvergütung wird auf die besonderen Bestimmungen der Alkoholverwaltung verwiesen.

Art. 7. Lagerzuschläge. Für Spätablieferungen werden vorderhand keine Zuschläge festgesetzt. Die Bekanntgabe der Lagerzuschläge erfolgt in einem spätem Zeitpunkt.

Art. 8. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Weisung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 9. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 13. September 1945 in Kraft.

Chile — Zölle

Im Nachgang zur Veröffentlichung gleichen Titels im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 184 vom 9. August 1945 ist bekanntzugeben, dass durch die provisorische Vereinbarung mit den USA, deren Originaltext nun vorliegt, nicht alle im chilenisch-französischen Handelsabkommen vom Jahre 1936 festgelegten Vorzugszölle wiederum in Kraft gesetzt worden sind. Dies gilt beispielsweise für die chilenischen Zolltarifnummern 220 und 223 (gewisse Konserven), 444, 445 und 446 (Spitzen), 501 (Seide enthaltende (Krawatten), 546 (Taschentücher usw. aus unbesticktem Leinen), 1269 und 1270 (Badeöfen verschiedener Art), 1523, 1526 und 1527 (gewisse Porzellanwaren).

**Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati**

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Fernand Vicarino, schweizerischen Honorarkonsuls in Nizza, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. An seiner Stelle wird als vorübergehender Verweser des schweizerischen Konsulats in Nizza Herr Alexandre Manz, Titularvizekonsul, bezeichnet.

Am 24. August 1945 hat Herr Rasmus Ingvald B. Skylstad dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Norwegen bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht. 215. 14. 9. 45.

Le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M^r Fernand Vicarino de ses fonctions de consul honoraire de Suisse à Nice. La gérance intérimaire du consulat de Suisse à Nice a été confiée à M^r Alexandre Manz, vice-consul titulaire.

M^r Rasmus Ingvald B. Skylstad a remis au Conseil fédéral, le 24 août 1945, les lettres l'accréditant en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Norvège près la Confédération suisse. 215. 14. 9. 45.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betragen — Les recettes des douanes se sont élevées:

im Monat August 1945 — en août 1945	Fr. 7 970 270.38
im Monat August 1944 — en août 1944	„ 6 249 731.—
Mehreinnahmen im August 1945 — Augmentation en août 1945	Fr. 1 720 539.38

Vom 1. Januar bis Ende August — Du 1^{er} janvier à fin août:

im Jahr 1945 — en 1945	Fr. 40 023 620.24
im Jahr 1944 — en 1944	„ 64 835 924.61
Mindererinnahmen im Jan./August 1945 — Diminution en janv./août 1945	Fr. 24 812 304.37

215. 14. 9. 45.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Seit Anfang September spedieren wir wieder Italienische Güter aus Italien über Chiasso nach der Schweiz. Italien-Transporte am besten durch:

**SA. ANGELO CASTELLETTI INTERNATIONALE TRANSPORTE
CHIASSO Tel. 4 26 71
Auch in GENUA / SAVONA**



Zum freudigen Ereignis die aparte Anzeige von

LANDOLT-ARBENZ & C^o AG.
Papeterie / Zürich / Bahnhofstrasse 65

Marlona / 15. Mai 1944



Kassenschranke
Stahlmöbel
Werkzeugschränke
Stahlkammern

**UNION-
Kassenfabrik AG.
ZÜRICH**

Albisriederstr. 257
Verlangen Sie
Prospekt Nr. 305

Ausstellung und Verkauf:
Löwenstr. 2, «Schmidhof»

Metal- und Kartonpackungen



**Ernst & Co Blechdosenfabrik
Kusnacht (Zürich)**

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



**RÜEGG
NAEGEL**

Bahnhofstrasse 22
ZÜRICH

INVENTION À VENDRE
concernant une tête de perçage universelle à broches multiples

Pour tous renseignements s'adresser à **Imer, Dériaz & Cie**, ingénieurs-conseils, Case Mont-Blanc, Genève, qui transmettront à qui de droit.

Konzentrate

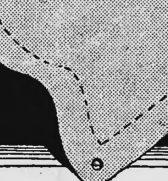
Leistungsfähige Firma mit modernster Großkonzentrieranlage (unabhängig von Kohle) übernimmt die Entsäuerung, Veredlung und Eindickung von Fruchtsäften aller Art, im Lohn.

Umarbeitung und Raffination von Stärkezucker sowie nicht einwandfreier Obst- und Traubenkonzentrate nach Spezialverfahren. Z 531

Extraktion von Trockenfrüchten.

Anfragen an Postfach 2870, Zürich HB.

Pâches en bonne toile à voiles imprégnées et imperméables.



**Fabrique de sacs
Berne**

Englisch-

Übersetzungen durch langjährigen Export/Import-Korrespondenten. Anfragen unter Chiffre D 70660 Q an Publicitas Basel. Q 278

Zu kaufen gesucht:
6-7 Kardex-Ronecodex Z 527 mit je 18 Schubladen. Kartengröße 100/150 Millimeter.

Offerten bitte an Postfach Nr. 284 Stalpost Zürich oder an Telefon 26 46 44 Zürich.

Insertate im SHAB. haben besten Erfolg!

**Südamerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft
ZÜRICH**

A. Zusammenlegung der bisherigen Stammaktien.

Auf Grund von Artikel 5 der neuen Gesellschaftsstatuten werden die Inhaber der bisherigen Stammaktien zu Fr. 60 nom. hiemit ersucht, ihre Titel bei den nachstehenden Banken zwecks Umtauschs in Aktien zu Fr. 120 nom. einzureichen.

Dieser Umtausch erfolgt kostenlos auf Basis von:

- 2 alten Stammaktien zu Fr. 60 nom. mit Conpons Nr. 4 u. ff.
- in eine neue Aktie zu Fr. 120 nom. mit Conpons Nr. 4 n. ff.

in der Zeit vom 20. August bis 30. September 1945.

Mit dem 30. September 1945 wird die Kotierung der bisherigen Stammaktien zu Fr. 60 nom. an den Börsen von Zürich, Basel und Genf eingestellt und es sind hernach nur noch Stücke zu Fr. 120 nom. lieferbar.

B. Bezug der neuen Aktien zu Fr. 120 nom. als Ersatz der bisherigen Prioritätsaktien.

Die neuen Aktientitel zu Fr. 120 nom. mit Coupons Nr. 4 u. ff., welche in Umtausch von bisherigen Prioritätsaktien gemäss den Generalversammlungsbeschlüssen vom 16. Mai 1945 geschaffen worden sind, können vom 20. August bis 30. September 1945 gegen Rückgabe der bezüglichen Lieferscheine bei den nachstehenden Banken bezogen werden.

Die Kotierung und Lieferbarerklärung dieser 27 000 neuen Aktien an den Börsen von Zürich, Basel und Genf ist genehmigt. Diese Titel sind den unter A erwähnten Aktien zu Fr. 120 nom. in jeder Beziehung gleichgestellt.

Umtauschstellen:

- in Zürich: Schweizerische Bankgesellschaft } sowie sämtliche Sitze Aktiengesellschaft Leu & Co. } und Niederlassungen Privatbank und Verwaltungsgesellschaft
- in Basel: Herren A. Sarasin & Cie.
- in Genf: Herren Pietet & Cie.
- in Lugano: Banca Unione di credito.

OFZ 32

Zürich, den 15. August 1945. **DER VERWALTUNGSRAT.**

Kommerzielle Anzeigen finden im Schweizerischen Handelsamtsblatt beste Beachtung!

BORAX
aus USA.
soben eingetroffen

Anfragen an
Chemische Fabrik Schweizerhall AG.
in Basel
Q 276

**Abkommen
Schweiz-Spanien**

Der Text dieses am 7. Juli 1945 abgeschlossenen Abkommens sowie der entsprechenden offiziellen Mitteilung kann in Form eines Separatabzuges zum Preis von 30 Rp. (einschl. Porto) bezogen werden. Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

**3 1/2% - Anleihe des Königreichs Dänemark von 1938
von Fr. 25 000 000 nominal Schweizer Währung**

Den Inhabern von Obligationen dieser Anleihe wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass, wie erst jetzt bekannt wird, die für die 13. Tilgungsrate vom 15. Juli 1945 bestimmte Anzahl Obligationen von insgesamt Fr. 390 000 nominal im dänischen Markt zurückgekauft worden ist. Die gemäss den Anleihebedingungen für den Monat Mai 1945 vorgesehene Auslösung hat demnach nicht stattgefunden. Q 277

Basel und Zürich, den 12. September 1945.
SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT.